

AK Botanik-Exkursion am 13.4.18 im Mooswald bei Landwasser

Bei kurzfristig sonnigem Frühlingswetter (vormittags Regen, abends noch ein heftiger Schauer) trafen sich ganze 6 Interessierte an der S-Bahn-Haltestelle Landwasser („FR-West“). Zwischen Bahngleis und Weg sowie am Waldmantel auf der anderen Seite des Weges gab es reichlich krautige Pflanzen, aber auch Gehölze mit soeben aufgehenden Blattknospen bzw. bereits blühend.

Ohne Anspruch auf 100%ige Vollständigkeit kam die folgende Artenliste zusammen (dazu die meisten der Arten, die wir letztes Mal am Lehener Bergle gesehen hatten):

- *Acer negundo* (Eschenahorn): Ein häufig gepflanzter Straßenbaum, im 17.Jhdt. aus N-Amerika eingeführt; Blätter gefiedert (3-5-teilig), Rinde der jüngeren Triebe glatt grün
 - *Prunus padus* (Traubenkirsche): Blätter matt, mit deutlichem Adernrelief
 - *Prunus serotina* (Späte Trauben-Kirsche): aus dem östl. N-Amerika, Blätter glatt, pfirsichartig
 - *Prunus avium* (Vogelkirsche) Wildform der Süßkirschen; Sauerkirschen: *P.cerasus*, *P.fruticosa*
 - *Alliaria petiolata* (Knoblauchsrauke) blühend
 - *Lamium galeobdolon* (Goldnessel, gelbe Taubnessel; formenreich, mehrere U.arten, auch Zierformen)
 - *Potentilla sterilis* (Erdbeer-Fingerkraut): Kronblätter breit getrennt, nicht wie bei Erdbeere überlappend; Blätter wie bei Erdbeere, aber am Rande feiner, weißlicher Haarsaum
 - *Ajuga reptans* (Kriechender Günsel): Blätter nicht gekerbt, Blüten mehr blau als violett, Oberlippen der Blüten sehr kurz, Blütenstand dichter (i.Vgl. zu *Glechoma hederacea*)
 - *Ranunculus acris* (Scharfer Hahnenfuß): Kelchblätter nicht zurückgeschlagen Pfl. o. Ausläufer, Blütenstiele rund, Früchte und Blätter kahl, letztere 3-5-teilig eingeschnitten gezähnt
 - *Viola riviniana* (Hainveilchen; s.Protokoll v. 6.4.)
 - *Viola x bavarica* ? (Bastard Hain-/Waldveilchen; Bestimmung geht zu Waldveilchen, aber Sporn sehr hellviolett und für Waldveilchen zu dick ...
 - *Stellaria holostea* (Große Stern-Miere): Stängel kantig, Blätter lineal-lanzettlich, steif aufrecht; Blütenblätter 10-15 mm lang, nur bis zur Hälfte eingeschnitten
- In vegetativem Zustand konnten wir identifizieren:
- *Sedum album* (Weißer Mauerpfeffer) Blätter rund, 8-12 mm lang, graugrün bis dunkelrot
 - *Artemisia vulgaris* (Gewöhl. Beifuß)
 - *Plantago major* (Breitwegerich) am Wegrand, im Trittbereich
 - *Plantago lanceolata* (Spitzwegerich) mehr im hohen Gras
 - *Arctium lappa* od. *arctium minus* (Große bzw. kleine Klette) vegetativ nur durch die Blattstiele zu unterscheiden: Bei *A. lappa* z.T. markig, bei *A. minus* durchgehend hohl
 - *Potentilla reptans* (Kriechendes Fingerkraut): typisches 5-teiliges Blatt, gleichmäßig gesägt mit 5 und mehr Zähnen je Blättchenseite (*P. verna* = *P. neumanniana* hat nur max. 4 Zähne)
 - *Rumex obtusifolius* (Stumpfbältriger Ampfer)
 - *Erigeron annuus* (Einjähriger Feinstrahl, einjähr. Berufkraut): ziemlich invasiver Neophyt aus N-Amerika; als Zierpfl. eingef. im 18.Jhdt., später in mehreren Unterarten verwildert;
 - *Sanguisorba officinalis* (Großer Wiesenknopf): untyp. Standort (Gartenflüchtling?)! Blätter mit dünn gestielten, kräftig gezähnten Fiederblättchen, die „Nebenblätter“ zu haben scheinen (Echte Nebenblätter an Fiederblättchen gibt es natürlich nicht)
 - *Vicia sepium* (Zaunwicke) Endfiedern bei Wicken (auch b. Linse, manchen Platterbsen) als Ranken; Zaunwicke / Vogelwicke: 6-12 Fiederb., oval / 12-20 Fiederb., lanzettlich; ca. 5 Blüten / ca. 20 Blüten pro Blütenstand.
 - *Anthriscus sylvestris* (Wiesenkerbel, Pferdekümmel)
 - *Geranium pusillum* (Kleiner Storchschnabel) B. stiel ganz kurz behaart; *G. pyrenaicum* lang absteh. beh.
 - Ulme/Hasel: Hasel kann ähnl. Wuchsform ausbilden wie Ulme (Fischgrätmuster), aber Rinde glänzend, bei der Ulme immer matt
 - *Taxus baccata* (Eibe) über Vogelkot im Wald; Holz im M.alter wichtig für Bogenbau („engl.Langbögen“)
 - *Ilex aquifolia* (Stechpalme) ist Waldweide-Zeiger; Schattenb. Stachelspitzig
 - *Lonicera* – Kletterpflanzen: *L. periclymenum*: alle Blätter frei, *L. caprifolium*: Hochblätter d. Blütenstände paarweise verwachsen